



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 114'209
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 396.001
Abo-Nr.: 1082062
Seite: 22
Fläche: 21'479 mm²

This geht in Pension, der «Priis» aber bleibt

Privatinitiative zur Integration von Behinderten

Zum letzten Mal zeichnet der Verein This-Priis Zürcher Firmen aus, die Behinderte beschäftigen. Die aussergewöhnliche Familieninitiative ist trotzdem nicht zu Ende.

vö. · Matthias Widmer, kurz This genannt, kam mit einer zerebralen Lähmung und einer starken Sehbehinderung auf die Welt. Sein Vater, Landarzt von Beruf, war stets darauf bedacht, This' Selbständigkeit zu fördern, und beauftragte ihn mit Botengängen. Wohl deshalb wäre This gerne Briefträger geworden – der Wunsch ging nicht in Erfüllung. Nach der Schule arbeitete er in einer geschützten Werkstatt. Mit 40 hatte er genug. Jahrelang suchte er mithilfe seiner Brüder eine «richtige Arbeit», bis er schliesslich im Küchen- und Serviceteam der Mensa des Gymnasiums und Lehrerbildungsinstituts Zürich Unterstrass eine erfüllende Beschäftigung in einem guten Arbeitsklima fand.

Mittlerweile ist This pensioniert – deshalb vergeben seine Brüder den gleichnamigen Preis diese Woche zum letzten Mal. Für ihre vorbildliche Integration von Behinderten werden drei Unternehmen mit dem «This-Priis» ausgezeichnet: Die Keller Recycling AG in Hinwil, die Ernst Meier AG in Dürnten sowie die Swiss Quality Broker AG in Pfäffikon (SZ), die vor drei Jahren eine

blinde Telefonistin und Administratorin eingestellt hat. Die Ernst Meier AG ist ein grosses Garten-Center mit 180 Mitarbeitenden, davon haben 15 eine Behinderung; die Keller Recycling AG beschäftigt 25 Mitarbeitende, 6 leben mit einer Beeinträchtigung. Die drei preisgekrönten KMU sollen nun als Botschafter weitere Firmen zur Anstellung von IV-Rentnern animieren.

Den mit 25 000 Franken dotierten jährlichen Förderpreis hatte This' Vater in seinem Testament angeregt. 2004, im Jahr der 4. IV-Revision mit ihrem Prinzip «Arbeit vor Rente», gründeten This' Brüder einen Verein, in dessen breit abgestütztem Vorstand auch die Sozialversicherungsanstalt Zürich (SVA) vertreten ist. Seit der ersten Preisvergabe im Jahr 2005 hat der Verein weit über 100 nominierte KMU besucht und 29 prämiert. Nach der 11. Preisvergabe geht nun die in Wirtschaftskreisen wie von Behinderteneinrichtungen hochgeschätzte Familieninitiative in andere Hände über: Die SVA wird die Auszeichnung weiterführen. Ob auch künftig eine Preissumme zur Verfügung steht, ist aber offen. Die SVA könne eine solche nicht alleine finanzieren, sagt Pressesprecherin Daniela Aloisi.

2005 konnte die SVA dank ihrer Beratungstätigkeit die Arbeitsplätze von rund 100 Versicherten erhalten, 2015 fand die SVA für gut 2300 Versicherte eine neue Stelle oder konnte einen Arbeitsplatz erhalten.